



Die bald letzten Sprünge: Junge Badibesucher stürzen sich mit Freude ins kühle Nass.

Bilder Sasi Subramaniam

Ein ganzjährig offener Park wird das Freibad ersetzen

Noch bis Ende Monat ist das Freibad Näfels je nach Wetter geöffnet. Dann wird ihm nach einem halben Jahrhundert der Stöpsel gezogen. Geschäftsführer Oliver Galliker erklärt, was stattdessen entstehen wird.

von Claudia Kock Marti

«Schade!», sagt Verena Brunner aus Mollis. Wehmut wird bei ihr und bei anderen Bade-gästen spürbar, wenn man über die Sanierung der Lintharena ohne Freibad spricht. Brunner besucht es im Sommer regelmässig mit ihren Enkelkindern Mia und Noe Accola, die gerade im Nichtschwimmerbecken planschen. Sie schätze das Freibad, weil sie immer einen Parkplatz finde, es nicht zu viele Leute habe und sie die Kinder gut im Blick habe.

Auch ein Lehrer mit einer Schulklasse bedauert die Schliessung grundsätzlich. Was statt des 50-Meter-Schwimmbeckens und den grossen Nichtschwimmerbecken geplant ist, wissen sie nicht. Darüber gibt der Geschäftsführer der Lintharena näher Auskunft. «Es wird auch nachher lässig», sagt Oliver Galliker. «Mit einem noch grösseren Mehrwert für die breite Bevölkerung.» Statt des Freibades mit seinen Grünanlagen, das maximal nur 70 bis 80 Tage im Jahr offen habe, werde es einen Park geben. Das grosse Gelände mit den schönen Bäumen soll viel mehr und vor allem ganzjährig und gratis genutzt werden.

Beachvolleyball für alle...

Vor Galliker liegt das Baugesuch respektive der Plan der Landschaftsarchitektin. Anstelle des Schwimmbeckens sind darauf zwei Beachvolleyballfelder eingezeichnet – samt Dusche, die nach einem heissen Match genutzt werden kann.

«Das heutige Planschbecken für die Kleinen wird bleiben», sagt Galliker. Allerdings in der Tiefe angepasst, da es nicht mehr beaufsichtigt wird. Wie im Volksgarten in Glarus sollen die Kids gefahrlos planschen können.

Der Aussenboulderbereich wird auf den Plänen neu mit einer Hecke



Die Planschanlage bleibt: Oliver Galliker ist überzeugt, dass der künftige Park einen Mehrwert für viele bringt.

abgegrenzt. Vor den Hotelzimmern ist ebenfalls eine neue Bepflanzung als Sichtschutz vorgesehen.

...und ein neuer Kinderspielplatz

Galliker blickt von der Restaurant-Terrasse auf das Gelände. Anstelle des heutigen Beachvolleyballfeldes sieht er in Gedanken bereits Kindern beim Turnen auf dem neuen Spielplatz zu. Ob dieser als Linth-Drache aus Holz oder als Delfin gestaltet wird, sei noch offen. Vom Restaurant werde neu eine breite Treppe in den Park führen.

Erschlossen wird dieser vom Wander- und Radweg am Linthli über eine Holzbrücke. Ein Rollstuhl- und kinderwagengängiger Weg soll gewunden durch den Park am Spielplatz vorbei zur neuen öffentlichen Grillstelle und weiter an der Boulderhalle

entlang Richtung Skatepark zum Parkplatz geleiten.

Statt wie heute rund um die Lintharena gehen zu müssen, kann man also künftig bequem quer durch den Park spazieren. «Auch im Winter», fügt Galliker an. «Vielleicht werden wir bei genügend Schnee sogar eine kleine Loipe durch das Gelände legen.» Kleine Kinder dürften den Hügel hinunterschlitzen. Der Park soll weiterhin auch von den Badegästen genutzt werden können, die durch ein Drehkreuz vom Hallenbad auf die Sonnenwiese wechseln.

Nicht am gleichen Ort bleiben kann indes die heutige, von privater Seite realisierte Street-Workout-Anlage, sie wird neu vor den Skatepark verlegt, wie Galliker erklärt. Von der Betonchilbi sind das rote Mugg-

Zirkuszelt und die zusätzliche, eigens aufgebaute Bühne zu sehen. Musik schallt ein wenig herüber. Er schliesse nicht aus, dass dieser Anlass auch künftig dort noch stattfinden könne, sagt Galliker. Wenn, dann aber nicht mehr in der heutigen Grösse.

Start nach der Landsgemeinde

Apropos Freibad: Galliker strahlt. Ganzjährig nutzbar wird es künftig, wenn auch klein, ein Aussenbecken zum Hallenbad geben, das sicher auch von vielen geschätzt werde: Das Wasser im 20 auf 5 Meter grossen Becken wird auf 34,5 Grad beheizt sein.

Im Frühjahr 2020 gehts los: Am Landsgemeindemontag starten die ersten Bauarbeiten. Am 30. April werden deshalb Hallenbad, Sauna, Fitness, Restaurant, Hotel und Linthhalle vorübergehend für eineinhalb Jahre ihre Türen schliessen. Die Boulder- und Kletterhalle, die Fussballplätze, die Novalishalle, der Skaterpark und die Streetwork-Anlage bleiben mit kleineren Einschränkungen über die gesamte Sanierungsphase geöffnet.

Individuelle Lösungen für das Personal finden

Von den heute 65 Voll- und Teilzeitangestellten werden ein Dutzend als Kernteam auch während der Sanierung angestellt bleiben. Für die anderen eine möglichst gute Lösung zu finden, ist laut Oliver Galliker das Ziel. Auch wolle man möglichst viele Leute mit ihrem Know-how behalten, die weiterhin in der Lintharena arbeiten möchten. Dafür gelte es, gute Zwischenlösungen zu vermitteln. Zuletzt soll es so wenig Entlassungen wie möglich geben. (ckm)

Betty Legler stellt E-Auto-Rekord auf

Die Glarner Sängerin hat einen neuen Rekord bei der Durchquerung der USA aufgestellt.

Sie fragen sich, was macht eigentlich Betty Legler? Nun, die Glarner Sängerin hat gerade mit ihrem Tesla-Elektroauto (und ihrem Mann) einen neuen Geschwindigkeitsrekord bei der Durchquerung der USA aufgestellt. Wie der «Blick» berichtet, brachten sie die 4560 Kilometer zwischen New York und Los Angeles in 48 Stunden und 10 Minuten hinter sich. Das ist rund zwei Stunden schneller als der gültige Rekord für Elektroautos.

Unterwegs war Betty Legler mit ihrer Tochter Robin und ihrem Mann Lars Thomsen. Dieser befasst sich als Zukunftsforscher mit Energie und Mobilität und ist Verwaltungsrat des Schweizer Ladestations-Herstellers Juice Technology. Die Idee zur Amerika-Durchquerung im Elektroauto stammte wohl von ihm.

Ihr Trick: Akkus nicht voll laden

Geschafft haben sie den Streckenrekord dank vielen Fahrerwechseln, wenig Schlaf und dem Autopiloten des Teslas. Während dieser steuert, müssen sie nur aufpassen. Dazwischen legten sie häufig Stoppes an Ladestationen ein – ohne aber die Akkus vollzuladen. Weil die letzten Prozent Akkufüllung deutlich mehr Zeit zum Laden brauchen, sparten sie so wertvolle Zeit.

«Die Fahrt in nur zwei Tagen quer durch die USA beweist die Alltagstauglichkeit von E-Fahrzeugen», sagt Lars Thomsen zu «Blick». Am Schluss seien die Akkus nicht nur beim Tesla leer gewesen, schreibt die Zeitung – die Familie habe sich nach der fast ununterbrochenen Fahrt in die wohlverdiente Schlafpause verabschiedet. (uw)

«Schneekönig» im Gefängnis verhaftet

Wegen mutmasslichen Drogenhandels im Gefängnis ist ein 64-jähriger Mann in der Strafanstalt Saxerriet im sankt-gallischen Salez verhaftet worden. Der Mann, der als «Schneekönig» zweifelhafte Berühmtheit erlangt hatte, befindet sich in Untersuchungshaft. Die St.Galler Staatsanwaltschaft bestätigte gestern einen Bericht des «Blick». Details zum Fall gibt die Staatsanwaltschaft nicht bekannt. (sda)

Spritztour mit dem Feuerwehrauto

Zwischen Freitag und Dienstagabend ist in Ramosch GR ein Feuerwehrauto für eine Spritztour entwendet worden. Anschliessend wurde der rote Feuerwehrauto mit der Ausziehleiter auf dem Dach stark beschädigt in die Garage zurückgestellt. Die unbekannten Diebe hatten den Schlüssel aus dem Notfallkasten gestohlen. (sda)

INSERAT

GLKB
SOUND OF GLARUS
22./23./24. AUGUST 2019

HECHT
JIMMY CLIFF
THE HIVES
BASCHI

DABU FANTASTIC
ŠUMA ČOVJEK
TROUBAS KATER
FRISKA VIJLOR
BUBI EIFACH
SKINNY LISTER

TICKETS SIND BEI TICKETINO ERHÄLTlich
www.soundofglarus.ch

Glärner Kantonalbank | glärnerSach | gemeinde glarus | gge energie | bergHONG | stadtschweiz | GLARUS 24 | ticketino

FAIRTRADE-SCHOKOLADE
IN JEDEM FALL
BESSER

www.maxhavelaar.ch

FAIRTRADE
MAX HAVELAAR